



St. Nicolai

Der Gemeindebrief

der Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bodenwerder-Kennade



St. Marien

Nr. 2 / Jg. 44

JUNI - AUGUST

2016



Auf Reisen

Neugierig bleiben auf das, was hinter der Abzweigung wartet: Gespannt auf mich selbst in der ungewohnten Landschaft. Gewiss, dass auch dort einer sein wird, der mich begleitet.

Tina Willms

	Seite:
Besinnung	3
Danke	4 - 5
Info / Kinderseite	6
Ev. Kindergarten	7
Tagesmüttergruppe „Glückskäfer“	8
Gruppen u. Kreise (Nähwerkstatt)	9
Konfirmanden Wahlkurse - Berichte	10 - 14
Evangelische Jugend	15
Gruppen u. Kreise (Hinterbliebenenkreis)	16 - 17
Veranstaltungen	18
Unsere Konfirmanden	19
Kleidersammlung für Bethel	20
Pinnwand „Kurz notiert“	21
Gruppen und Kreise	22
Besondere Gottesdienste / Veranstaltungen	23 - 25
Anzeigen	26 - 27
MusikWochenWeserbergland	28
Kirchenmusikalische Gruppen	29
Verein Klosterkirche St. Marien	30
Aus der Kirchengemeinde	31
Gemeindeleben	32
Freud und Leid	33
Gruppen u. Kreise - Herzliche Einladung	34
Kontakte	35

- in der Mitte der Gottesdienstplan zum Herausnehmen -

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade
Redaktion: C. Sahn, E. Werner, D. Hahn
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen
Auflage: 2.100 Stück



Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Die schönste Zeit. "Fröhlich soll mein Herze springen" so heißt es in einem Lied von Paul Gerhard. Natürlich im übertragenen Sinn, ein springendes Herz steht als Synonym für Glück, Begeisterung und Freude und meint: Im kurzen Moment des Herzsprungs den Boden unter den Füßen zu verlieren, in die Luft abzuheben und das Gefühl der Sorglosigkeit zu spüren. So wie auf dem Titelbild unseres Gemeindebriefes. Fröhlich springt ein junges Pärchen in einen blauen Sommerbadesee. Im Augenblick der kurzen "Schwereelosigkeit" drückt der Fotograf gekonnt auf den Auslöser - wie eingefroren schweben beide für immer zwischen Himmel und Wasser. Ein schönes Bild. Es passt einfach alles: Sommer, Sonne, ein toller See und dieser lässige Sprung ins kühle Nass - perfekt! Ein richtiger Freudensprung - abheben, fliegen und landen. Sportlich gesehen kann so ein Sprung spektakuläre Ergebnisse liefern - man denke nur an den Stratosphärensprung von Felix Baumgartner. Über 6 Minuten stürzte sich der Extremsportler im freien Fall der Erdanziehung entgegen. Bei einem Sprung auf einem Trampolin von nur 1,5 Meter Höhe bleibt von dem Gefühl des Schwebens immerhin mehr als eine Sekunde. Ein Gefühl das sich mit Bildern eben ganz gut beschreiben lässt. Ganz so wie Sido in seinem Song "Bilder im Kopf" resümiert: "Ich habs gespeichert, paraphiert und nummeriert, damit ichs leicht hab, wenn die Erinnerung auch langsam verschwindet, weiß ich genau, wo man es findet." Was werden unsere Erinnerungen an den Sommer 2016 sein? Unzählige Bilder, erfreuliche aber auch weniger schöne, prasseln Tag für Tag

auf uns ein. Bilder der Freude und Unbeschwertheit hoffentlich auch. Und ob unser Herz vor Freude springt, das bleibt eine Überraschung. Eine Überraschung, die eine unverhoffte Wende zum Besseren, zum Guten und zur Rettung bringt. So wie im Buch Exodus der Auszug der Israeliten aus Ägypten beschrieben wird. Auch hier sind es einprägsame Bilder, die das Geschehen wieder und wieder verdeutlichen: Gott der Herr lässt sein Volk nicht im Stich. In auswegloser Situation auf der Flucht vor dem ägyptischen Heer wird Mose und sein Volk durch ein dramatisches Wunder gerettet. Im Buch Exodus Kapitel 15 ist die Geschichte nachzulesen. Ein Satz aber fasst die Freude und das Gefühl der Befreiung und „Schwereelosigkeit“ im Augenblick der Rettung zusammen: „Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden“. (Exodus 15, 2). Ein schönes Bild, nummeriert und paraphiert ist es unser Monatspruch im Juni 2016.

Eine gesegnete Zeit,



Ekkehard Werner

Danke

Im Namen der Gemeinde danken wir von Herzen allen großzügigen Spendern, die uns über das Jahr hinweg mit Einzelspenden und auch durch das freiwillige Kirchgeld so treu unterstützen. Wir können damit Wünsche und Projekte realisieren, die sonst nicht umsetzbar wären - z.B. bei der Ausstattung im Haus der Kirche, die der ganzen Gemeinde zu Gute kommt.

In diesem Zusammenhang möchten wir schon einmal auf das Gemeindefest hinweisen, das wir am 18. September mit Ihnen feiern wollen.

Wenn Sie Wünsche oder Anregun-

DANK

gen zum Gemeindefest haben, bitte melden, die Planungen laufen!


Bitte halten Sie sich auf jeden Fall Sonntag, den 18. September 2016 frei, wir freuen uns auf Sie!

Die offizielle Einladung zum Gemeindefest gibt es dann im nächsten Gemeindebrief.

Gratik: N. Schwarz @ GemeindefestDruckerei

Herzliche Einladung

die **Kirchenmäuse** treffen sich
freitags von 9:30 Uhr bis 11:00 Uhr
im **Haus der Kirche**, Im Kälbertal 7



Krabbelkinder
ab vier Monaten
sind eingeladen
zum Spielen, Lachen
und Erzählen
ins Haus der Kirche.

Wer dabei sein möchte,
meldet sich bitte bei:
Ramona Roubeaux,
Tel: 0151- 40016975



Nun kann schon der Stift re-

Wenn Sie jetzt denken, das ist ein Scherz, dann müssen Sie sich selbst überzeugen. Raiana hält den Stift in ein spezielles Buch ...



leichtert somit allen Beteiligten den manchmal nicht ganz leichten Schulalltag. Auf diese Weise können Kinder selbstständig die Sprache erlernen oder sich etwas vorlesen lassen.

Dank der Kollekte aus dem Gospeldienst im März konnten in der Grundschule Bodenwerder insgesamt fünf neue Stifte und das passende Buchmaterial angeschafft werden, was den Schülerinnen und Schülern nun zur Verfügung steht.

An dieser Stelle möchte ich im Namen der Schülerinnen und des Grundschulteams ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Svenia Vaupel (Konrektorin)



und der Ting Stift liest vor, was dort steht. Einen „Zauberstift“ nennen ihn die Kinder, die seit einiger Zeit in Deutschland leben und in der Grundschule Bodenwerder nun möglichst schnell die deutsche Sprache erlernen wollen. Und diese ist wahrhaftig nicht leicht zu lernen! Mühsam und mit viel Ausdauer versuchen die nicht deutschsprachigen Kinder, die ihnen teilweise ganz unbekanntes Laute und Wörter nachzusprechen und sich diese zu merken. Während sich die Lehrkräfte mit anderen Schülerinnen und Schülern beschäftigen, spricht der „Zauberstift“ seine Wörter und Sätze immer wieder geduldig vor und er-



0800 – 50 40 60 2

EINE KIRCHE – EINE NUMMER

„Wo bekomme ich einen Patenschein?“ – „War Luther eigentlich Linkshänder?“ – „Wo kann ich wieder in die Kirche eintreten?“ – „Mein zukünftiger Mann ist katholisch und geschieden – können wir trotzdem evangelisch heiraten?“ – „Warum kassiert die Kirche jetzt auch noch bei Kapitalerträgen?“ – „Wie ist die kirchliche Position zu Flüchtlingen?“ Solche und viele weitere Fragen bilden das Spektrum ab, das an das bundesweite Service-Telefon der evangelischen Kirche herangetragen wird. Das neunköpfige Team mit Projektleiter Christian Weisker ist in Hannover seit Juni 2014 unter der kostenlosen Rufnummer 0800 – 50 40 60 2 sowie unter der Mailadresse info@ekd.de erreichbar. Und das von Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr – außer an bundesweiten Feiertagen.

Landeskirchliche oder auch regionale Infotelefonangebote sind eingebunden. So erreichen Anrufende aus München zu den dortigen Servicezeiten unter der kostenlosen Nummer 0800-5040602 die Kollegen im Dekanat vor Ort, Anrufende aus der Evangelischen Kirche von Westfalen zu deren Servicezeiten den Kollegen in Bielefeld oder Münster, der ortsunabhängig komplett in die webbasierte Telefontechnik eingebunden ist.

Eine enge Zusammenarbeit besteht auch mit dem Wiedereintrittstelefon in Stuttgart, wohin Anfragende verwiesen werden. Die Telefontechnik macht vieles möglich. So können alle eingehenden Anrufe umfassend ausgewertet werden: nach Frageinhalt, Geschlecht und ungefährem Alter der Anrufenden sowie nach regionaler Herkunft. Dazu wurden alle 5300 Vorwahlbereiche Deutschlands den 20 Gliedkirchen zugeordnet, was auch eine genaue landeskirchliche Auswertung ermöglicht sowie die Weiterleitung („Routing“) von Anrufen nach regionalen Wünschen. Bei allem ist die Wahrung der strengen Datenschutzvorschriften der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) selbstverständlich.

Mit diesem gesamtkirchlichen Angebot, das bewusst nicht unter dem Label „EKD“, sondern unter der Marke „evangelische Kirche“ nach außen wirkt, bieten wir eine verlässliche Erreichbarkeit (bislang) per Telefon und E-Mail, die in der Regel so in Gemeinden und Kirchen vor Ort nicht zu leisten ist. Die meisten Anfragen können direkt beantwortet oder zielgerichtet weitergeleitet werden, so Weisker.



Evangelischer Kindergarten

Wir waren schon wieder fleißig, unser Hochbeet im Garten muss ja vorbereitet werden. Wir haben Kohlrabi ausgesät.

Alle waren mit großem Eifer dabei.

Im Kindergarten machen wir auch schon einen Führerschein. Zwar nicht den fürs Auto, aber fast genau so anspruchsvoll. Bei uns heißt er Flitzi-Führerschein und findet auf einem Rollbrett



Beim anschließenden Ausflug, wo die Schulkinder noch einmal ein Erlebnis im Wildpark haben werden, ist es auch noch mal spannend. Eine kleine Abschlussfeier bedeutet dann doch schon loslassen. Und wenn wir am letzten Tag im Kindergarten mit unseren Schulanfängern etwas „Besonderes“ erleben, wovon sie noch lange erzählen können, fällt der Abschied hoffentlich auch nicht so schwer.



statt.

Verschiedene Stationen/Aufgaben sind zu meistern: Bremsen, Slalom fahren, Wenden, Einparken und Spur halten. Alle haben bestanden.

Juhu!

Jetzt geht es mit großen Schritten für die Schulanfänger auf die Schule zu. Das heißt aber auch Abschied vom Kindergarten. Aber bis dahin werden wir noch die Waldwochen für unsere „Großen“ haben.

Wir gehen dann vom 11. Juli bis 31. Juli in den Urlaub und ab dem 1. August starten wir wieder mit neuen Kindern in das neue KiTa Jahr!



„Glückskäfer“ - Kleinkinderbetreuung



Es sind ab sofort Plätze frei!

Bitte rufen Sie uns an,
wir informieren Sie gern,

Brigitte Ohm - 0152 03662798

Ina Schneider - 0176 32635143

Hildrun Schuchmann - 0160

93731893



Glückskäfer

Kleinkinderbetreuung für Kinder
unter 3 Jahren

Unsere Betreuungszeiten:
Montags bis freitags
von 8 bis 17 Uhr



Neues aus der Nähwerkstatt

In der Nähwerkstatt wird jeden 1. Montag im Monat von 19.30 bis 22.00 Uhr fleißig an großen und kleinen Projekten genäht. Es entstehen Näharbeiten für die Näherinnen selbst, kleine Geschenke für Groß und Klein. Es wird viel genäht, beraten und natürlich auch gelacht.

Wir freuen uns über jeden Nähbegeisterten, der den Weg ins Haus der Kirche findet und sich unserer kleinen Runde anschließen möchte. Jeder, der einfach Lust hat, in Gesellschaft zu Nähen - egal ob Nähanfänger oder Profi - ist herzlich willkommen an einem Montag oder auch zu unserer nächsten Samstags - Nähwerkstatt:

Upcycling-Nähwerkstatt

am Samstag, den 25.06.2016
von 10 bis 16 Uhr
im Haus der Kirche.



Wir wollen aus alten Schätzen neue Lieblingsteile nähen.

Egal ob Jeans, Hemd oder Rock - aus allem kann alles entstehen.

Bitte anmelden bei
Caroline Koch,
Tel. 05533-9753012



MINA & Freunde



Kindergottesdienst im Mai



die Schwalben an Fäden gehängt und konnten mit nach Hause genommen werden. Zum Abschluss wurde noch ein Spiel gespielt, was vor allem den jüngeren Kindern viel Spaß bereitete. Wie üblich wurde dann der Kindergottesdienst mit einem Lied und einem Gebet beendet. Ich fand es eigentlich nett und lustig und auch den anderen schien es ganz gut gefallen zu haben. Vor allem

das Basteln.

Emi Mansius

Ich war am ersten Sonntag im Mai beim Kindergottesdienst. Es ging um den Feiertag Pfingsten, welcher ja am 15.05.16 stattfand. Dieses Mal waren noch zwei andere Konfirmandinnen da, die KiGo als Wahlkurs belegt haben und dort mitgeholfen haben. Zuerst wurde eine Geschichte über die Entstehung Pfingstens vorgelesen, welche den meisten Kindern gar nicht bekannt war. Danach haben alle Schwalben aus buntem Papier gebastelt, wobei die Älteren den Jüngeren geholfen haben. Am Ende wurden



Diese und die 3,5 folgenden Seiten wurden von unseren Konfirmand/innen erstellt. Sie haben das Thema „Gemeindebrief“ als einen von zahlreichen Wahlkursen gewählt und schreiben hier über einige dieser Kurse.

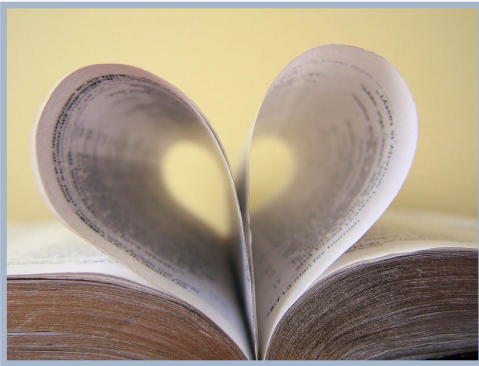
Bibelspiel

Das Bibelspiel fand am 21. Januar 2016 in Kirchbrak statt und wurde von Carola Golze geleitet. Wir sollten dort spielerisch die Geschichten und den Aufbau der Bibel kennenlernen. Als erstes mussten wir in Gruppen vier zerschnittene Bibelgeschichten mit Hilfe der Bibel wieder in die richtige Reihenfolge bringen. Eine davon war zum Beispiel die Geschichte von dem Turmbau zu Babel. Danach gab es

eine kleine Pause. Nach der Pause, in der wir Kicker gespielt oder raus in den Schnee gegangen sind, ging es weiter mit einem Bibelquiz. Bei dem Bibelquiz musste man aus vier Antworten die richtige auswählen (zum Beispiel: Frage: Wie wurden die Geschichten der Bibel anfänglich weitergegeben? Antworten: a) Mündlich, b) Handschriftlich, c) Gedruckt, d) Telegrafisch).

Bei den Spielen hat uns Carola Golze zwischendurch Tipps gegeben und am Ende haben wir noch Süßigkeiten für das fleißige Mitmachen bekommen. Die beiden Spiele haben viel Spaß gemacht und man hat sehr viel über die Bibel und ihre Geschichten gelernt.

Laura Standke



Wahlkurs - Chor

Da ich in der Kirche sehr gerne singe, habe ich mich für den Chor angemeldet und gehe jeden Mittwoch zum Chor bei Christiane Klein.

Am Anfang machen wir immer stimmliche Aufwärmübungen und bereiten uns so für das bevorstehende Singen vor. Hierbei singen wir beispielsweise einzelne Buchstaben oder machen Streckübungen, um uns etwas aufzulockern. Danach singen wir ein paar Lieder und proben auch für unser kommendes Konzert. Manchmal ist es auch etwas schwierig, die Töne zu treffen, da diese teilweise sehr

hoch sind. Trotzdem macht es mir Spaß und ich gehe gerne zum Chor.

Kristína Taran



Konfirmanden Wahlkurs (Praktikum)

Gespräch mit Bewohnern im Altenheim

Als ich das erste Mal im Altenheim im Bodenwerder war, hat mich als erstes Herr Schulze begrüßt. Danach sind wir in sein Büro gegangen und haben besprochen, was für Fragen wir den Bewohnern stellen werden. Wir haben die Fragen aufgeschrieben und sind sie noch einmal zusammen durchgegangen. Am Ende von der Besprechung, hat Herr Schulze uns Hefte gegeben, wo Geschichten zum Vorlesen drin waren.

An dem betroffenen Termin, haben wir uns wieder im Altenheim getroffen, um mit den Bewohnern zu sprechen. Als Erstes haben wir uns vorgestellt und über unsere Hobbys und Familien erzählt, dann haben wir den Bewohnern Fragen gestellt. Sie haben viel über ihre Schulzeit und Konfirmationszeit gesprochen. Eine Frau hat sehr viel über ihre Jugend erzählt. Sie hat gesagt, dass die Konfirmation früher anders war als heute. Früher mussten die Konfirmanden vor ihrer Konfirmation eine Prüfung aus Fragen

bestehen. Aber sie hat gesagt, dass die Prüfung so leicht war, dass jeder sie bestanden hat. Sie hat auch erzählt, dass sie viel auswendiglernen und abschreiben mussten. Zwischendurch haben wir mit den Bewohnern Lieder gesungen und aus den Heften von Herr Schulze vorgelesen. Am Ende haben wir uns verabschiedet und sind nach Hause gegangen.

Eine Woche nach dem Gespräch haben wir uns noch einmal mit Herrn Schulze in seinem Büro getroffen und haben erzählt, wie es uns gefallen hat.

Ich finde die Bewohner waren nett und mir hat es viel Spaß gemacht, mich mit ihnen zu unterhalten. Ich habe als Erfahrung mitgenommen, dass früher vieles anders war als heute.

Hanna Lauke

Kindergarten Praktikum Bodenwerder

Als Hanna und ich im Kindergarten angekommen sind, wurden wir verschiedenen Gruppen zugeteilt. Nachdem die Kinder von ihren Eltern in den Kindergarten gebracht wurden, habe ich mit den Kindern gespielt. Als der Rest auch da war, haben wir gefrühstückt. Als wir fertig waren, habe ich den Erziehern/-innen geholfen die Tische abzuwischen. Während die Kinder gemalt haben, habe ich die Buntstifte angespitzt. Danach habe ich mit den Kindern in der Puppenecke

gespielt. Leider konnten wir nicht draußen spielen, weil es geregnet hat. Daraufhin sind wir ins Bällebad gegangen und haben dort gespielt. Als die meisten Kinder abgeholt wurden, sind Hanna und ich auch gegangen. Unser Kindergarten-Praktikum ging 4 Stunden (8 – 12 Uhr).

Ich habe die Erfahrung mitgenommen, dass Erzieher sein kein leichter Beruf ist.

Angelika Mikhoslis

Mein Besuch in der Synagoge „Beitenu“ in Hameln



Ich habe die Synagoge in Hameln besucht und fand es sehr interessant zu sehen, wie die Juden ihren Gottesdienst feiern. Die Synagoge an sich sieht eigentlich ganz modern aus, wobei die Dekorationen und Instrumente sehr altertümlich wirken.

Es gibt ein ewig brennendes Licht in der Synagoge namens „Ter Namid“ und einen siebenarmigen Kerzenständer die sogenannte Menora. Was bei uns die Bibel ist, ist im Judentum die Tora. Sie muss mit einem silbernen Zeigestock umgeblättert werden. Außerdem ist sie mit einem Vorhang

geschützt und liegt in einem Glaskasten.

Die Tora ist eine Pergamentrolle, welche auf zwei Stäben aufgerollt wird. In einem Jahr wird sie ganz durchgelesen.

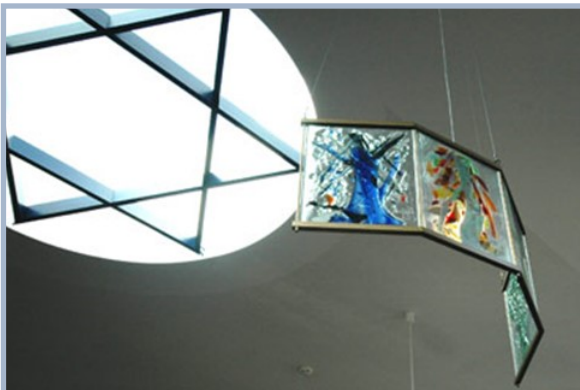
Nur wenige Leute könne die Tora schreiben, weil sie vom Original abgeschrieben wird, dies kann mehrere Jahre dauern.

Die jüdische Religion ist eigentlich nicht viel anders als die christliche.



Statt einem Pastor gibt es im Judentum einen Rabbiner. Beim Judentum unterscheidet man zwischen orthodoxem und liberalen Judentum.

Bei einem orthodoxen Gottesdienst dürfen nur Männer teilnehmen. Bei einem jüdischen liberalen Gottesdienst hingegen dürfen sowohl Männer als auch Frauen teilnehmen. Außerdem wird bei den orthodoxen Ge-



(Fortsetzung auf Seite 14)

Konfirmanden Wahlkurs (Praktikum)

(Fortsetzung von Seite 13)

meinden keine Musik im Gottesdienst gespielt, sondern nur aus der Tora vorgelesen, was bei den liberalen Gemeinden nicht so ist. Frauen dürfen nur in einer liberalen Gemeinde Rabbinerin werden.

Die Gemeinde in Hameln ist eine liberale Gemeinde und die Vorsitzende Frau Rachel Dohme hat sich für uns Konfirmanden sehr viel

Zeit genommen und viel über den Gottesdienst und den jüdischen Glauben berichtet es war sehr spannend und interessant ihr dabei zuzuhören.

Simon Schomburg

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Die neuen Vorkonfirmanden, Kinder, die bis zum Juli 2016 das 12. Lebensjahr vollendet haben und in der Regel in die 7. Klasse kommen, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden:

Im Pfarrbüro, Corvinusgang 3, montags bis freitags, von 9 - 12 Uhr und donnerstags von 14 - 17 Uhr

- Bitte eine Taufbescheinigung mitbringen! -



Parkplatz vor dem Konfirmandensaal im Haus der Kirche

Der Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade veröffentlicht regelmäßig Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) im Gemeindebrief. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand, Corvinusgang 3, 37619 Bodenwerder, schriftlich mitteilen. Die Mitteilung sollte bis spätestens 15. August 2016 (Redaktions-schluss) beim Kirchenvorstand vorliegen.

Evangelische Jugend Holzminden-Bodenwerder

Zum Sommer 2016 bieten wir von der Evangelischen Jugend Holzminden-Bodenwerder wieder tolle Freizeiten und Seminare an.

Mach mit und sei dabei!

Seminare:

„Fit fürs Team“ vom 17. bis 19. Juni für Teamer und Teamerinnen (13 - 15 Jahren).

Sommerfreizeiten:

Zeltfreizeit „Outdoor Kanu Tour“ vom 20. bis 30. Juli an der Plöner Seenplatte (12 - 14 J.). Besuch des Hansaparks, Kanufahren, Erlebnis-Stadtrallye, Spiel- und Kreativ-Aktionen u.a. bieten ein unvergessliches Outdoor-Erlebnis.

Segeltörn auf einem Segelschiff

vom 25. bis 31. Juli auf dem Ijsselmeer in Holland (13 - 16 J.). Mit Tagesausflügen an Land, Bastel- und Kreativ-Angeboten, Mitmachaktionen und vielem mehr.



...Und noch viel mehr entdeckt ihr unter www.evju-hobo.de

MINA & Freunde



In der Trauer sich mit Gleichgesinnten austauschen:

Hinterbliebenen-Kreis

Seit Anfang 1996 gibt es in Bodenwerder den „Hinterbliebenen-Kreis“. Die Bodenwerderinnen Edda Heye, Heidrun Schomburg und Ute Waltemathe haben diesen Kreis seinerzeit gegründet. „Das Bedürfnis, sich in der Trauer mit Gleichgesinnten auszutauschen, wurde an uns herangetragen“, so die drei Initiatorinnen. Sie sind alle drei im Kirchenvorstand tätig und sehen in diesem ehrenamtlichen Engagement einen wichtigen Teil ihrer kirchlichen Arbeit.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten hat sich jetzt seit zweieinhalb Jahren ein fester Personenkreis von 20 bis 22 Frauen – kurze Zeit gehörte auch ein Witwer der Runde an – im Alter zwischen Mitte Fünfzig bis Mitte Siebzig gefunden. „In gemeinsamen Gesprächen leis-

ten wir Trauerarbeit“, erklärt Ute Waltemathe und betont, dass das Vertrauen untereinander Basis für Gespräche ist. „Wir respektieren Grenzen und keiner stellt bohrende Fragen.“ Die Gespräche helfen den Witwen, mit der Situation des Alleinseins besser fertig zu werden. Gerade in dieser Jahreszeit bekommt der „Hinterbliebenen-Kreis“ eine besondere Bedeutung für die Mitglieder.

Neben den Gesprächen sind gemeinsame Aktivitäten ein wichtiger Aspekt für die Frauen. Da werden Gottesdienste besucht, Spielabende veranstaltet, Ausflüge zum Schloss Corvey unternommen, Theateraufführungen in Hameln besucht und die umliegenden Cafés zum Klönen und Genießen aufgesucht. „So bekommen die Frauen wieder Mut, auch alleine et-

was das An es schv Betr und ner aus

blie Teil un die sp de



Stehen hinter der Idee des „Hinterbliebenen-Kreises“ Waltemathe (v.l.).

Anhand einer Kette haben die Beteiligten die Möglichkeit, jederzeit Kontakt aufzunehmen. So treffen sich schon Damen zum Kartenspielen und alle Teilnehmerinnen des Hinterbliebenen-Kreises – wissen, dass es Gleichgesinnte gibt, die sie anrufen können. dy



Der Hinterbliebenen-Kreis bei der Adventsausstellung Heidi Schmidt in Hehlen.

Foto:dy

20 Jahre Hinterbliebenen- Gesprächskreis

Im Februar 1996 luden Edda Heye, Heidrun Schomburg und Ute Waltemathe zu einem Gesprächskreis für Hinterbliebene ein. Ursprünglich als Erfahrungsaustausch für Hinterbliebene gegründet, erfreute sich der Kreis



Edda Heye, Heidrun Schomburg und Ute Waltemathe
Foto: dy

zunehmender Beliebtheit. Es wurden reichlich Ausflüge, Theaterbesuche, Kutsch- und Kaffee-fahrten unternommen. Dies war für die meist unmotorisierten Teilnehmer

eine willkommene Abwechslung im Alltag.

Leider verstarb Edda Heye 2011 und ein Jahr später musste Ute Waltemathe die Leitung aus gesundheitlichen Gründen abgeben. Seit dieser Zeit haben Ingrid Knopf, Doris Hahne und Heidrun Schomburg, allesamt Mit-

glieder der ersten Stunde, nun dieses Ehrenamt übernommen.

Nach 20 Jahren sind wir alle ein wenig in die Jahre gekommen und so parken immer mehr Rollatoren auf dem Flur bei unseren

Treffen im Haus der Kirche. Der Freude, die wir beim gemütlichen Klönschnack bei Kaffee und Tee sowie beim Spiele-Nachmittag, Oktoberfest oder Eisessen gehen empfinden, tut dies allerdings keinen Abbruch. Mittlerweile sind wir eine eingeschworene kleine Gemeinschaft, haben Freude am gemeinsamen Miteinander und laden immer wieder gern Pastor Klein zu uns ein.

Frei nach unserem Lieblingslied „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ hoffen wir, dass wir uns noch viele Jahre lang, jeden 3. Montag im Monat, um 14.30 Uhr im Haus der Kirche versammeln können.

Ihr Hinterbliebenenkreis der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade



Ingrid Knopf, Heidrun Schomburg und Doris Hahne (v.l.)



Gemütlicher Klönschnack im Haus der Kirche

Veranstaltungen

Beten mit den Füßen

Unsere Kirchengemeinde bietet zusammen mit dem Verein Klosterkirche eine Pilgerwanderung unter der Leitung des Pilgerbegleiters Lothar Brennecke an. Wir laufen von Kirchbrak über die Königszinne zur Klosterkirche nach Kemnade. Wer teilnehmen möchte, sollte festes Schuhwerk tragen und ca. 15 km Strecke gut laufen können. Wir nehmen uns für die Strecke etwa fünf Stunden Zeit. Mitzubringen sind zwei Liter Wasser, etwas zu essen und ein kleines Handtuch.

Pilgern ist wie ein kleiner mobiler Gottesdienst, man bekommt den Kopf frei und kann sich auf die einfachen und wichtigen Dinge im Leben konzentrieren. "Einfach mal weg sein" ist unser Thema. Beim Pilgern werden alle Sinne angesprochen, das werden wir zusammen mit dem Pilgerbegleiter erfahren.

Termin ist Samstag, der 11. Juni 2016. Wir treffen uns um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus,

verteilen uns auf mehrere Autos und fahren nach Kirchbrak. Dort beginnt die Pilgertour um 10 Uhr mit einer Andacht in der St. Michael Kirche.

Anmeldungen im Pfarrbüro (05533 971412) oder bei Karin Beißner (05533 2420).



Einladung zum Tauffest „WASSER des Lebens“ am Sonntag, 28. August 2016 um 10:00 Uhr im Kloster Amelungsborn

Der Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder lädt zum vierten Mal zu einem Tauffest in das Kloster Amelungsborn ein. Nach einem besonders gestalteten Gottesdienst in der Kirche werden die Kinder an verschiedenen Stellen in der Kirche und auf dem Gelände des Klosters, vom Abt des Klosters, Landessuperintendent Gorka, so wie Pastorinnen und Pastoren aus dem Kirchenkreis, getauft.

Wir freuen uns über Ihre Anfrage. Falls Sie weitere Informationen wünschen, rufen Sie mich oder Ihre Gemeindepastorin bzw. Ihren Gemeindepastor an.

Ulrich Wöhler, Superintendent

Superintendentur Holzminden, Tel: 05531 3397; Mail: sup.holzminden@evlka.de



Konfirmation 2016



Unsere Konfirmandinnen, Konfirmanden und Pastor Klein am 17. April,
Klosterkirche St. Marien



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden am 24. April, Stadtkirche St. Nicolai

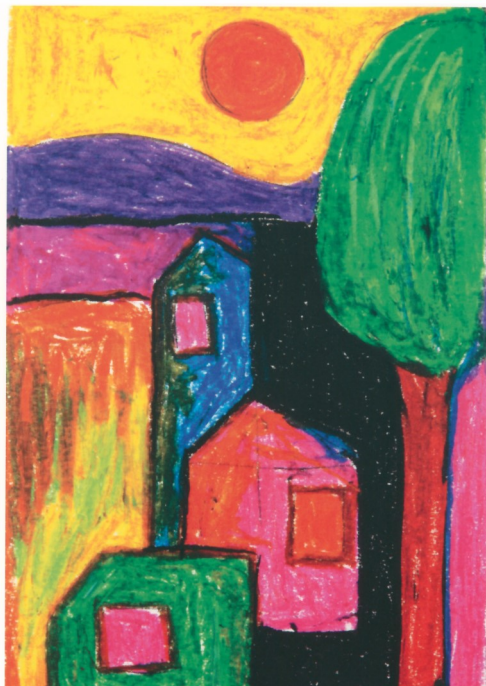
Kleidersammlung für Bethel

Im März und April haben wir insgesamt 4.100 kg Bekleidung für die v. Bodelschwingsche Stiftung Bethel gesammelt. Als Dank erreichte uns am 10. Mai ein Brief von Pastor Ulrich Pohl:

„Wenn es draußen heller wird, kommen mehr Sachen. Da haben viele Leute Lust zum Aufräumen. Schön, dass sie die guten Dinge nicht einfach wegwerfen.“ Wer Frau M. bei ihrer Arbeit in der Betheler Brockensammlung beobachtet, bemerkt schnell, wie sehr sie sich mit diesem außergewöhnlichen Betrieb verbunden fühlt.

Seit fünf Jahren nimmt sie hier Sachspenden in Empfang, sortiert sie und hilft beim Verkauf an bedürftige Menschen. Durch ihre freundliche Art erfährt die 48-jährige Zuspruch und Anerkennung. Ihr Arbeitsplatz verhilft der psychisch erkrankten Frau zu einer wichtigen Tagesstruktur, die ihr Halt, Orientierung und viel Freude bietet.

Mit Ihrer Spende sichern Sie dies Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen. Zugleich senden Sie sozial benachteiligten Menschen eine unmittelbare Hilfe. Für diese wertvolle Unterstützung danke ich Ihnen sehr herzlich!



Das Bild entstand in einer Betheler Tagesgestaltung für Menschen mit Behinderung

Aus Bethel grüßt Sie herzlich

se viel love




Taufgottesdienste

Sonntags im Hauptgottesdienst (siehe Gottesdienstplan),
außer bei Abendmahlsgottesdiensten oder
Sondergottesdiensten.

Samstag, 20. August, um 17:00 Uhr, Stadtkirche St. Nicolai

Weitere Informationen und Anmeldungen zur Taufe
im Pfarrbüro, Corvinusgang 3,
Tel.: 97 14 12.



Seniorenfrühstück, Dienstag, 14. Juni
um 9:30 Uhr im Haus der Kirche.

Anmeldungen bitte bei
Ingrid Mutschke, Tel.: 05533 / 40 00 71

Der Seniorennachmittag macht im Juli Ferien!

Letzter Seniorennachmittag am 7. Juli, erster
Seniorennachmittag nach den Ferien, am 4. August!

Bibel im Gespräch



am 1. und 3. Donnerstag um 19:30 Uhr
im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7

Juni	02. eigenverantwortlich	16. Bernd Greilich
Juli	07. eigenverantwortlich	21. Ernst Strehle
August	04. eigenverantwortlich	18. Bernd Greilich



Holzmindener Tafel e.V.

Öffnungszeit der
Zweigstelle Bodenwerder,
Corvinusgang 3:

freitags von 14:30 bis 16:00 Uhr

Bitte mitbringen:

Bei der Anmeldung: Einkommensnachweis und Personalausweis

Bei Inanspruchnahme der Lebensmittelausgabe: Personalausweis
und die von der Holzmindener Tafel ausgestellte Berechtigungskarte.

Über eine Spende auf das Konto bei der Volksbank
Weserbergland - IBAN Nr. DE83 2729 0087 0000 0372 70 -
würde sich die Holzmindener Tafel sehr freuen.

Öffnungszeit der Kleiderkammer
mittwochs von 9:30 bis 11:00 Uhr

Die Holzmindener Tafel e.V.

bittet um Lebensmittel-Spenden!

Haltbare Lebensmittel: Mehl, Milch, Reis, Nudeln, Öl usw.
sowie Wasch- und Pflegemittel.

Das „Tafel-Team“ sagt ein herzliches DANKESCHÖN für alle bis-
her abgegebenen Spenden!

Alkohol-Probleme? Was kann ich tun?

Wo gibt es Hilfe?

Hilfe - mit Gesprächen bei den Anonymen Alkoholikern
Die Anonymen Alkoholiker treffen sich in Bodenwerder
jeden Mittwoch um 19 Uhr im Corvinusgang 3

AA-Bodenwerder * Postfach 1206 * 37616 Bodenwerder
www.anonyme-alkoholiker.de

GOTTESDIENST

am 6. August um 9 Uhr
in der Stadtkirche
St. Nicolai,
Bodenwerder

zum Schulanfang

Wünsche für ein Schulkind

Da gehst du mit deiner Schultüte, die fast so groß ist wie du und dem noch leichten Ranzen auf deinem Rücken auf diesen Anfang zu. Dein erster Schultag ist heute! Und meine Wünsche begleiten dich: Dass Lehrer dir begegnen, die deine Gaben hervorlocken und dir die Freude am Lernen nicht verloren gehe, dass die Welt sich dir öffne und du das Staunen niemals verlernst, dass Freunde an deiner Seite gehen und über dir Gottes Segen bleibt.

Das alles, liebes Schulkind, wünsche ich dir!

Tina Willms



Silberne Konfirmation

25

In diesem Jahr wollen wir die Jubiläums-Konfirmation der Jahrgänge 1990 und 1991 feiern.

Um möglichst viele Silberne Konfirmandinnen und Konfirmanden zu erreichen und die Feier vorbereiten zu können, brauchen wir Ihre **HILFE!**

Sind Sie 1990 / 1991 konfirmiert worden, haben Sie Adressen von Mitkonfirmanden, oder möchten Sie Ihr silbernes Konfirmationsjubiläum mit uns feiern, dann melden Sie sich bitte bei Frau Hahn im Pfarrbüro:

Tel.: 0 55 33 / 97 14-12 oder per Mail: kg.bodenwerder@evlka.de

Bitte vormerken:



Konzert der Mönche in der Klosterkirche St. Marien,
Kemnade am 10. September 2016

Gemeindefest am 18. September 2016

.... im und um's Haus der Kirche

Musical „Das goldene Kalb“ ~ Evangelischen Singschule
Stadtkirche St. Nicolai, am Samstag, den 22. Oktober um 15 Uhr
und am Montag, den 24. Oktober um 8 u. 10 Uhr als Schulvorstellung

Computer-Kurse zum Verstehen

Powerpoint-Einführung

20.06. - 22.06.2016 / 59 € / 12 Ustd.

E-Mail clever nutzen

15.08. - 17.08.2016 / 59 € / 12 Ustd.

edv für Seniorinnen und Senioren:

EDV-Einführung

Montag 22.08. - Freitag 26.08. und
Montag 29.08. - Dienstag 30.08.2016
€ 137 / 28 Ustd.

**Einführung in die Arbeit am PC mit
WINDOWS und WORD**

05.09. - 09.09.2016 / 98 € / 20 Ustd.

**Einführung in die Bildbearbeitung -
oder:**

**Wie gehe ich mit den Fotos meiner
Digitalkamera um?**

12.09. - 14.09.2016 / 59 € / 12 Ustd.

Internet Einführungskurs -

Sicher und gezielt im Internet surfen
19.09. - 21.09.2016 / 59 € / 12 Ustd.

E-Mail für Fortgeschrittene

26.09. - 27.09.2016 / 40 € / 8 Ustd.

Facebook & Co.

28.09.2016 / 22 € / 4 Ustd.

**EXCEL Einführung:
Tabellen, Berechnungen und
Statistiken**

10.10. - 14.10.2016 / 98 € / 20 Ustd.

Unterrichtszeiten aller Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr.
Weitere Informationen auf unserer website: www.eeb-goettingen.de.
Wir beraten Sie auch gern persönlich am Telefon (0551-45023)



Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen / eeb
Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655
e-mail: info@eeb-goe.de / www.eeb-goettingen.de

Chorprojekt im Herbst

mit der Chorleiterin und Sängerin
Stefanie Klerks aus Alfeld

Spaß am Singen?

Dienstags, 6., 13., 20. und 27. September, 11. Oktober
und Freitag, 14. Oktober
jeweils von 19 bis 21 Uhr im Haus der Kirche, Kälbertal 7

Mitgestaltung des Gottesdienstes
am Sonntag, 16. Oktober

Kosten für das Chorprojekt ca. 20 Euro

Anmeldungen und Rückfragen:

Svenia Vaupel, Tel. 05533-975784 - Email :Svaupel@onlinehome.de

oder WhatsApp 0176 44566685

im Pfarrbüro: Doris Hahn, Tel. 05533-971412

Begegnung

Gott mit seinem
Sinn für Details
tupfte heute
den Kirschbaum rot.

Kommt und schmeckt,
lockte er leise
im Windhauch.

Tina Willms

Unsere Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Internetseite,
schauen Sie doch mal rein:

<https://kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de>



*Wohnen und Wohlfühlen
in familiärer Atmosphäre....*

**geprüfte
Pflegequalität
1,1
MDK-Note**

**Parkresidenz
am Mühltentor**



Hamelner Straße 9 | 37619 Bodenwerder
Tel. 05533 - 97260 | www.pflege-sewo.de

Täglich frische
Landmilch
aus unserem
Milchautomaten
von 8 – 18 Uhr
Ringstraße 1 – Kemnade

Kemnader
DORF
RUH



Bestimmen Sie schon zu Lebzeiten
die Art Ihrer späteren Bestattung

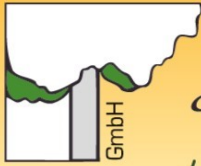
Wir beraten Sie gerne über eine Erd-, Feuer oder Seebestattung,
gehen ganz auf Ihre Wünsche ein und übernehmen sämtliche
Formalitäten bei Behörden und Versicherungen



Kellner
Bestattungen

Ihr Berater im Trauerfall für Bodenwerder und Umgebung

Telefon 05533 / 2500



Pflegeheim am Hakenberg

Hier bin ich zu Hause!



Das Pflegeheim am Hakenberg ist eine familiär geführte, stationäre Einrichtung der Altenhilfe.

Unsere Leistungen:

- vollstationäre Pflege
- spezielle Demenntenbetreuung
- Kurzzeitpflege
- Krankenhausnachbehandlung
- Versorgung von Wachkomapatienten



Hakenberg 8 · 37619 Bodenwerder · Tel.: 05533/3777 · www.am-hakenberg.de



Wenn der Mensch
den Menschen braucht...

Bestattungen
Erd - Feuer - See
Überführungen

Sarglager
Ein- und Umbettungen
Eigener Abschiedsraum

Schomburg

Das Institut ihres Vertrauens

Erledigung aller Formalitäten
Ausgestaltung von Trauerfeiern
Bestattungsvorsorge

37619 Bodenwerder · Im Hagen 2 · Telefon (05533) 3545



Diakonie

Durch Nähe verbunden

**Diakonie
Sozialstation**

Hamelner Straße 3 · 37619 Bodenwerder
Tel: 05533-973333
www.diakonie-weserbergland.de
diakoniesozialstation-bodenwerder@web.de

**Sahlfeldstift
Alten- u. Pflegeheim**

Hamelner Straße 3 · 37619 Bodenwerder
Tel: 05533-973322
www.diakonie-weserbergland.de
sahlfeld-bdw@gmx.de



sonntags 17 Uhr (Eintritt frei, Spenden erbeten)

5.6. Felgenfest	Holtensen	Oscar Peterson: Easter-Suite Bielefelder Jazz-Trio
12.6.	Westerbrak	German Brass
19.6.	Hameln / St. Augustinus	Monteverdi, Rosenmüller Kammerchor des Kirchenkreises Hameln-Pyrmont Johann-Rosenmüller-Ensemble Leitung: Stefan Vanselow

Weitere Informationen im Faltprospekt oder im Internet:
www.musikwochen-weserbergland.de

Stiftung Frohe Botschaft durch Wort und Musik

Gegründet durch Beschluss des Kirchenkreistages im Jahr 2004 mit 261.600 € Startkapital. In zehn Jahren auf 390.000 € erhöht. Aus den Erträgen werden Gemeinden, Chöre, Lektoren, Konzerte, Veranstaltungen unterstützt – bislang mit 58.000 €.

Superintendent Ulrich Wöhler: „Die Stiftung ist für uns alle ein Segen. Und mit Ihrer Zustiftung kann der Segen noch reicher werden für Projekte in Holzminden-Bodenwerder – auch für Ihre Gemeinde vor Ort.“

**Wir bitten um Ihre Mithilfe!
 Und freuen uns über Ihre Unterstützung!
 Volksbank Weserbergland eG
 IBAN: DE 57 2729 0087 0000 4040 10**

Kirchenmusikalische Gruppen

Die Proben finden statt im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7.

Blockflötenensemble (fortgeschrittene Erwachsene)

dienstags 18:10 – 19:20 Uhr

Stadtpeffferey Bodenwerder (Renaissance-Bläsergruppe)

dienstags nach Absprache im Anschluss

Evangelische Singschule Bodenwerder

mittwochs	15:10 – 15:40 Uhr	Minikantorei (ab vier Jahren) - Ltg.: Ingrid Tesch -
	14:10 – 15:00 Uhr	Kinderkantorei I (Kl. 1 - 3)
	16:30 – 17:30 Uhr	Kinder- und Jugendkantorei (Kl. 4 - 8)
	19:00 – 21:00 Uhr	Kantorei Bodenwerder

Informieren und anmelden kann man sich bei:

Christiane Klein, Im Kälbertal 7, 37619 Bodenwerder,

Tel. 05533 4820 (Fax 5894), Email: Christiane.KleinKM@t-online.de

<https://kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de/kirchenmusik>

Stadtkirche St. Nicolai Bodenwerder

17. Juni – 2. September 2016, freitags 11 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

- 17.6. Christiane Klein
- 24.6. Christiane Klein
- 1.7. Christoph Burkhardt (Bad Pyrmont)
- 8.7. Stefan Vanselow (Hameln)
- 15.7. Hanzo Kim (Holzminden)
- 22.7. NN
- 29.7. Ulrike Fremdt-Schaefer (Holzminden)
- 5.8. Christiane Klein
- 12.8. Christiane Klein
- 19.8. Christiane Klein
- 26.8. Christiane Klein
- 2.9. Christiane Klein

Eintritt frei * Spenden zugunsten der Orgelpflege
erbeten



Neues aus dem Verein Klosterkirche

Zum 10jährigen Bestehen im November hatte es wie geplant noch nicht geklappt, auch nicht zum Jahresende, aber in der Mitgliederversammlung am 14. März hatte der Verein Klosterkirche sein Ziel erreicht und konnte sein 100. Mitglied begrüßen. Inge-Lore Brünig kam praktisch mit dem Anmeldeformular in der Hand zur Jahreshauptversammlung. Der Vorstand freut sich über 27 neue Vereinsmitglieder. Erfreulich ist, dass auch jüngere Leute den Weg in den Verein gefunden haben, nur so können wir den Fortbestand des Fördervereins gewährleisten.

Am Karfreitag hat die Saison in der Klosterkirche wieder begonnen. Alle Gastgeber aus dem vergangenen Jahr machen weiter. Neu gewonnen wer-

Gotteshaus ist täglich von 10-12 Uhr (außer So und Mo) und 14.30-16.30 Uhr geöffnet. Schauen Sie doch auch außerhalb der Gottesdienste mal rein! Ein nettes Gespräch ergibt sich immer.

Mitglieder des Vereins sind seit einiger Zeit als „Mauerspechte“ im alten Turm der St. Dionysius-Kirche tätig. Die Wände werden von abbröckelnder Farbe und losem Putz befreit, damit die schönen Sandsteine wieder zur Geltung kommen. Danach wird eine Holzdecke eingezogen, der Turm mit Tisch und Bänken ausgestattet und für Pilger geöffnet werden. Der Turm ist eng verbunden mit der Klosterkirche – er beherbergte bis 1899 ihre Glocken – und gehört, wie die Klus zum Ensemble der Kirchplatzbebauung. Er soll durch seine Öffnung wieder mehr in den Blickpunkt gerückt werden.

kb



... nachher



... vorher
den konnten Gisela Ahlswede, Ingrid Rohloff, Inge-Lore Brünig und die ehemalige Vereinsvorsitzende Sigried Kühnel, die ins Weserbergland zurückgekommen ist. Das

Antonius Corvinus

Viele Male sind wir schon durch den Corvinusgang vom Parkplatz im Hagen zur St. Nicolai-Kirche gegangen. Wer aber war dieser Corvinus, der dieser Gasse seinen Namen gab und dessen Glasbild wir im Westeingang der Kirche finden?

Corvinus wurde als Anton Rabe (Rabe = lat. Corvinus) 1501 in Warburg geboren. Man nimmt an, dass er der uneheliche Sohn von Lippold Rabe von Canstein, des Domherrn in Paderborn, war. Mit 18 Jahren wurde er Mönch im Kloster Loccum, studierte in Leipzig und besuchte dann die Ordensschule in Riddagshausen bei Braunschweig. Durch Luthers Schriften kam er zum evangelischen Glauben und wurde deshalb 1523 aus dem Kloster verjagt. Später war er als Pfarrer in Goslar und Witzenhausen tätig. Die Landesherrin Elisabeth I. beauftragte ihn, eine Kirchenordnung für das Land Calenberg-Göttingen zu schaffen. Später ernannte sie ihn zum Landessuperintendenten mit Sitz in Pattenzen und damit zum höchsten Geistlichen. Er wurde einer der Reformatoren Niedersachsens und bereiste als solcher das Land. Im Oktober 1542 kam Corvinus nach Amelungsborn, bestellte die Nonnen aus Kemnade ein und verfügte, dass sie im Kloster bleiben könnten, wenn sie dem katholischen Glauben entsagten. Für Bodenwerder setzte der Reformator sich besonders ein. Hier gab es zu der Zeit keinen Pfarrer. Corvinus predigte in der Gertrudiskapelle und versprach, Abhilfe zu schaffen. Johannes Uthlo wurde 1543 der erste lutherische Pastor vor Ort. Zu dieser Zeit war Corvinus auf der Höhe seines Schaffens, doch das sollte sich bald ändern. Als Elisabeths Sohn Erich II. Landes-



herr wurde, wollte er das Land zum Katholizismus zurückführen, inhaftierte den Reformator und ließ ihn ins Verlies der Burg Kalenberg werfen. Erst nach drei Jahren - zahlreiche Fürsten und Herzöge hatten sich für seine Entlassung eingesetzt - wurde Corvinus todkrank entlassen. Nur wenige Monate später, am 5. April 1553, starb er in Hannover an den Folgen der Kerkerhaft. Dort liegt er in der Marktkirche begraben.

Der treueste Gefolgsmann der Reformation hierzulande hat seinen Glauben letztendlich mit dem Leben bezahlt. Mit dem „Corvinusgang“ bewahren wir das Andenken eines großen Mannes seiner Zeit.

kb

„Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zum Staube“

Die kirchliche Trauerfeier - Abschiednehmen und Zeichen der Hoffnung

Wenn ein Mensch gestorben ist, der Mitglied der Kirche war, findet in der Regel eine kirchliche Trauerfeier statt. Jede Trauerfeier ist natürlich etwas anders gestaltet, aber einige Elemente gehören meist immer dazu: Es wird aus dem Leben des oder der Verstorbenen erzählt, das heißt er oder sie wird gewürdigt. Der gemeinsame Lebensweg wird in Erinnerung gerufen. Für die Angehörigen und die versammelte Trauergemeinde wird in der Ansprache der Trost aus der Hoffnung auf eine Geborgenheit bei Gott und das ewige Leben zum Ausdruck gebracht. Für den oder die Verstorbenen und die Angehörigen wird Fürbitte gehalten. Musik zu Anfang und am Ende und gemeinsamer Gesang sind meist ein fester Bestandteil der Trauerfeier.

Unsere Trauerkultur hat sich gewandelt, sie ist vielfältiger geworden: Trauerfeier mit Sarg oder Urne, Grabstelle mit Grabstein, anonym oder halbanonym, Seebestattung oder die Beisetzung einer Urne im Friedwald. Bei der Gestaltung der Trauerfeier fließen Wünsche der Familie mit ein. Neben der Friedhofskapelle werden zunehmend die Trauerräume der Bestatter als Ort der Feier gewählt. Was mir in den letzten Jahren aufgefallen ist: Immer häufiger finden Trauerfeiern im engsten Familienkreis statt. Die Gründe dafür sind unterschiedlich. Manche/r Verstorbene/r hat sich das zu Lebzeiten so gewünscht. Manchmal empfinden es die Angehörigen für sich als an-

genehmer, zu diesem Anlass im vertrauten Kreis zusammen zu sein und nicht in der Öffentlichkeit zu stehen. Gute und nachvollziehbare Gründe. Ein wichtiger Gedanke in diesem Zusammenhang ist aber auch: Bei jedem Menschen sind Verbindungen über die Familie hinaus gewachsen. Der Freundeskreis, ArbeitskollegInnen, eine Dorfgemeinschaft, in die jemand eingebunden war, auch dieser Kreis hat den Wunsch und auch ein Recht darauf,

von einem Menschen Abschied nehmen zu können. Das Ritual der Trauerfeier, Erde oder Blumen ins Grab werfen, einander gute und tröstende Worte sagen, nach der Beisetzung noch beieinander sein, all das kann dabei helfen, Trauer und Schmerz zu verarbeiten. Und zu spüren, dass andere Menschen ihre Wertschätzung zum Ausdruck bringen, indem

sie bei der Trauerfeier dabei sind, kann wohltuend und tröstend sein.

Ein Schlussgedanke noch: „Kinder gehören nicht auf eine Trauerfeier.“ Nicht selten höre ich diesen Satz. Doch, sie gehören dazu. Auch sie haben ein Recht auf das Abschiednehmen. Und Kinder nehmen keinen Schaden, wenn sie einen Sarg oder weinende Menschen sehen. Was sie brauchen ist unsere Offenheit, unser unverstelltes Erzählen von Tod, Sterben und unserer Glaubenshoffnung.

Pastor Dortmund



Herzliche Einladung

wöchentlich:

- | | | |
|--------------|---------------------|---|
| donnerstags: | 15:00 Uhr | Seniorenkreis
Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71 |
| freitags: | 9:30 -
11:00 Uhr | Kirchenmäuse
Ramona Roubeauax, Tel. 0151 40016975 |

14-tägig:

- | | | |
|-------------------------------------|----------------------|---|
| dienstags | 14:30 -
16:30 Uhr | Handarbeitskreis
Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71 |
| 1. und 3.
Donnerstag
im Monat | 19:30 Uhr | Bibel im Gespräch (in Zusammenarbeit
mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft
e.V. Hameln) |
| samstags | ab 14 Uhr | Spielnachmittag
Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71 |

monatlich:

- | | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|--|
| 1. Montag
im Monat | 19:30 -
22:00 Uhr | Nähwerkstatt
Anmeld.: C. Koch, Tel. 97 53 012 |
| 3. Montag
im Monat | 14:30 Uhr | Hinterbliebenen-Gesprächskreis
Ingrid Knopf, Tel. 79 32
Doris Hahne, Tel. 74 28 |
| 2. Dienstag
im Monat | 9:30 Uhr | Seniorenfrühstück
Anmeld.: Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71 |
| letzter Donnerstag
im Monat | 18:00 Uhr | Besuchsdienstkreis
Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71 |
| 2. Samstag
im Monat | verschiedene
Zeiten u.
Orte | Alleinstehende
Renate Kohrs, Tel. 27 09
Karin Wissel, Tel. 97 90 34 |

An allen Treffen

- in der Regel im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7 -
können Sie ohne Anmeldung (mit Ausnahme des Seniorenfrühstücks
und der Nähwerkstatt) **unverbindlich teilnehmen!**

Pfarramt

Pastor Günter Klein	Telefon: 48 57
Pastor Peter Dortmund	28 50
- für die Altenheim Seelsorge:	
Diakon Jörg Schulze	05532 / 983920

Pfarrbüro, Corvinusgang 3

(Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr und Do.: 14 - 17 Uhr)	97 14-12
Doris Hahn	Fax: 97 14-29
	E-Mail: KG.Bodenwerder@evlka.de

Homepage: <https://kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de>

Christiane Klein, Kantorin	48 20
Danica Milanov, Küsterin	10 38
Aktueller Gottesdienstabruf	97 14 - 11

Ev. Kindergarten, Im Kälbertal 7

Kerstin Wiedwald	22 28
------------------	-------

Ihre Ansprechpartner des Kirchenvorstandes

Christiane Sahn, Vorsitzende	53 06
Timo Brandt	93 81 03
Christiane Gründler	32 64
Caroline Koch	97 53 012
Maria Kremer	63 80
Andreas Pook	40 89 21
Andreas Rosenbaum	50 04
Andreas Säger	57 70
Ekkehard Werner	97 57 28
Friedhelm Werner	3970

Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Holzminden

Allg. Sozialberatung, Mutter-Kind-Kuren u.a., (Mo.: 11:30-13:30 Uhr, Mi.: 14:30-16:30 Uhr u. n. V.)	
Ulrike Walkling	0 55 31 / 1 34 56

Sprechstunde in Bodenwerder, Corvinusgang 3

Mittwoch 10 - 12 Uhr	97 14-14
----------------------	----------

Diakonie-Sozialstation, Hamelner Str. 1-3

	97 33-33
--	----------

SOMMERKONZERTE "MUSIK UND WORT"

- sonntags 18 Uhr -

Klosterkirche St. Marien Kemnade, **24. Juli** Marien-Musik der Gotik und der Renaissance

Ensemble TreCantus:

Jana Karin Adam (Mezzopopran) und
Franns-Wilfried von Promnitz (Portativ)

Klosterkirche St. Marien, **7. August** Singende Steine – Theaterprojekt nach einem Zisterzienser-Roman

Walter Vogt, Darstellung
Thomas Weithäuser, Saxophon

Klosterkirche St. Marien, **21. August** Madrigale und Consort-Musik der Renaissance

Vokalquartett St. Marien
Blockflöten-Ensemble und
Stadtpfefferey Bodenwerder
Christiane Klein und Ulrich Arens

Stadtkirche St. Nicolai, **4. September** Duo "Magic Strings" - Jazz auf 10 Saiten

Thomas Frenser (Violine) und
Hein Brüggem (Gitarre)

Eintritt frei – Spenden erbeten

Organisiert durch das Kreiskantorat Holzminden-Bodenwerder
Tel.: 05533/4820 - email: Christiane.KleinKM@t-online.de

Kirchenmusik
im
Kirchenkreis
Holzminden-
Bodenwerder

